

# Bilder-Rätsel 10

Wer - Wo - Was

## Porta Nigra in Trier



politische-bildung.de



Um welches Bauwerk  
handelt es sich?  
Wo steht es?

Die Porta Nigra ist das besterhaltene römische Stadttor Deutschlands und Wahrzeichen der Stadt Trier. Zusammen mit weiteren Zeugnissen aus der Römerzeit wie den dem Amphitheater und den Kaiserthermen lässt sich die Antike in Trier authentisch erleben wie nirgendwo sonst im Lande.

Wann wurde es errichtet?

Erbaut wurde das Stadttor unter Kaiser Mark Aurel um 170 n. Chr. in nur 1-2 Jahren Bauzeit. Den Name Porta Nigra (Schwarzes Tor) erhielt das Tor im Mittelalter aufgrund der dunklen Färbung, die durch die Verwitterung der Steine entstanden ist.

Wie groß ist es?

Insgesamt ist das Stadttor 36 Meter breit und 30 Meter hoch. Es besteht aus ca. 7200 großen Steinquadern aus Sandstein, die je bis zu 6 Tonnen wiegen. Ehemals waren es vier Stadttore.

Wofür wurde es im Laufe der  
Geschichte genutzt?

Mit dem Ende des Römischen Reiches und dem Wandel der Zeit wurde das Stadttor vielfältig genutzt. So diente der Bau im 11. Jahrhundert als Behausung für den als Eremit lebenden Mönch Simeon. Mit dessen Tod wurde das Stadttor zu einer Kirchenanlage umgebaut. Die folgenden Jahrhunderte waren geprägt von Umbau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Unter Napoleons Herrschaft wurde die Kirche 1803 aufgelöst und eine Wiederherstellung der antiken Bauform angeordnet. Auch heute finden wieder Maßnahmen zur Sanierung und Erhaltung der Porta Nigra statt. Das Stadttor dient heute als zentrales Informationszentrum zur römischen Stadt, die dort in einem beeindruckenden Modell gezeigt wird.

Die Porta Nigra zählt gemeinsam mit den anderen römischen Bauten in Trier zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Weiterführende Links:

[Die Porta Nigra](#)  
[Römische Bauwerke in Trier](#)  
[Doku: Römer im Südwesten](#)